

Komplexität besser im Griff

Kistenpfennig AG arbeitet mit eNventa ERP

Die Mainzer Kistenpfennig AG ist ein technisches Großhandelsunternehmen mit 24 deutschen und zwei ausländischen Standorten. Seit der Einführung der Unternehmenssoftware eNventa ERP im Jahr 2010 nutzt die Firma Kistenpfennig die sehr guten Auswertungsmöglichkeiten und das flexible Reporting der neuen Lösung intensiv. Mit der Entwicklungsumgebung Framework Studio kann die IT-Abteilung kleinere Änderungen selbstständig durchführen.



Zentrale der Kistenpfennig AG in Mainz.

Die Mainzer Kistenpfennig AG ist ein technisches Großhandelsunternehmen mit 24 deutschen und zwei ausländischen Standorten. Seit der Einführung der Unternehmenssoftware eNventa ERP im Jahr 2010 nutzt die Firma Kistenpfennig die sehr guten Auswertungsmöglichkeiten und das flexible Reporting der neuen Lösung intensiv. Mit der Entwicklungsumgebung Framework Studio kann die IT-Abteilung kleinere Änderungen selbstständig durchführen.

Die Kistenpfennig AG ist ein technisches Großhandelsunternehmen mit 270 Mitarbeitern. Der Hauptsitz des Familienunternehmens ist in Mainz. Dort ist auch das Zentrallager angesiedelt. Gemeinsam mit 24 deutschen Standorten und zwei Auslandstöchtern in Luxemburg und Rumänien versorgt Kistenpfennig die Kunden mit 500.000 Artikeln aus 17 Sortimentsbereichen. 100.000 Artikel davon sind ständig auf Lager. Die Sortimente umfassen unter anderem Wälzlager,

Antriebstechnik, Befestigungstechnik, Dichtungstechnik, Kleb- und Schmiertechnik sowie Arbeitsschutz, Hydraulik, Betriebseinrichtungen und Werkzeuge. Die Kunden stammen ganz überwiegend aus der Industrie. Ein Großteil der Kunden sind Instandhaltungskunden, denen im Falle eines Falles ein 24-Stunden-Notfallservice an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung steht. Die Kistenpfennig AG bietet ihren Kunden darüber hinaus einen Zusatznutzen durch eine breite Palette von Serviceangeboten. Dazu zählen Logistikdienstleistungen für den Kunden, eigene Servicefahrzeuge, eine Zahnriemenfertigung die zentrale und dezentrale Schlauchfertigung an den Standorten. Darüber hinaus offeriert das Unternehmen auch Wartungsangeboten für Atemschutztechnik oder den Wäsche service für persönliche Schutzausrüstungen. Täglich werden im Lager der Kistenpfennig AG rund 1.700 Picks für den Warenausgang getätigt, im Wareneingang sind es etwa 750. Die Rabattsysteme sind komplex. Komplexität

muss auch die ERP-Software des Unternehmens abbilden.

Nach mehr als 15 Jahren Arbeit mit einer ausgefeilten Individualsoftware stand die Migration auf eine ERP-Standardsoftware auf der Tagesordnung. Sven Kistenpfennig, Vorstand der Kistenpfennig AG, erklärt zu den Auswahlkriterien: „Angesichts unserer hohen Zahl an Kunden, Sortimenten und Artikeln muss ein ERP-System sehr leistungsfähig sein und die Zahlen verdichten können.“



Zentrallager der Firma Kistenpfennig.

Hoher Integrationsgrad des ERP-Systems

„Wir haben uns dann entschieden, eine Lösung einzuführen, die zum einen Standard ist, die es aber dennoch erlaubt, gewisse Dinge selbst anzupassen, ohne gleiche die Update-Fähigkeit zu verlieren“, sagt Sven Kistenpfennig. „Da hat uns das Konzept der Firma Nissen & Velten überzeugt. Ein weiterer Punkt war, dass Branchenkollegen schon zum Kundenkreis zählten und nicht zuletzt war es uns wichtig, dass man unter mittelständischen Unternehmen auf Augenhöhe agieren kann.“

Nissen & Velten habe weite Teile des Pflichtenhefts erfüllt und sich nach zwei Auswahlrunden mit eNventa ERP durchgesetzt. IT-Leiter Boris Kistenpfennig ergänzt: „Die relative Unabhängigkeit der Softwarearchitektur von eNventa hat uns auch gut gefallen. Wir können unsere Standorte via VPN und eNventa-Java-Client problemlos an

die zentralen Server in der Mainzer Zentrale anbinden. Schließlich hatten wir auch bei unseren Projektbetreuern ein gutes Bauchgefühl. Man will ja schließlich über viele Jahre vertrauensvoll zusammenarbeiten.“

Im März 2010 startete das Migrationsprojekt auf das neue ERP-System mit der Einführung des Moduls Finanzbuchhaltung, die reibungslos von statten ging. Anschließend begann die Workshop-Phase zur Einführung der Warenwirtschaft. Die Firma Kistenpfennig bildete ein Projektteam mit Key Usern aus allen Unternehmensstandorten und zentralen Abteilungen, die sich auch mit einem Testsystem vertraut machten. Ende Oktober 2010, an einem Freitag vor einem langen Wochenende, fiel der Startschuss für den Live-Betrieb. Hierzu konstituierte sich eine Servicezentrale aus den Mitarbeitern der IT-Abteilung von Kistenpfennig und Consultants von Nissen & Velten, die in den ersten zwei Wochen eine ganze Reihe von Fragen und Fehlern abgingen. Parallel wurde die Wissensdatenbank „Kukipedia“ aufgebaut und mit einem Button auf der Bildschirmmaske des ERP-Systems verlinkt. Der Name leitet sich von der Kurzform des historischen Firmennamens „Kugellager Kistenpfennig“ her. Die „Kukipedia“ enthält die Dokumentation und Best-Practice-Tipps zur eNventa-Lösung von Kistenpfennig sowie Neuigkeiten zum Projektverlauf. Auch die Key User bauen mit ihren Einträgen diese Wissensdatenbank Schritt für Schritt aus.

Die Anwender bei Kistenpfennig nutzen heute die tieferen Auswertungsmöglichkeiten, welche das neue ERP-System bietet. Die Anwender können alle wünschenswerten Informationen zielgerichtet filtern. Auch das Reporting ist sehr flexibel. Die Kistenpfennig AG kann sehr vieles individuell regeln, wie beispielsweise spezielle 2D-Barcodes für einen Kunden ausdrucken.

„Wir haben heute die Komplexität unseres Unternehmens und demzufolge unserer Prozesse im ERP-System viel besser im Griff. Die ganzen Besonderheiten, die wir früher für einzelne Kunden im Programmcode auf User-Ebene hinterlegt haben, waren extrem komplex. Heute bin ich froh, dass alle Anpassungen im Standard abgebildet sind“, sagt IT-Leiter Boris Kistenpfennig.

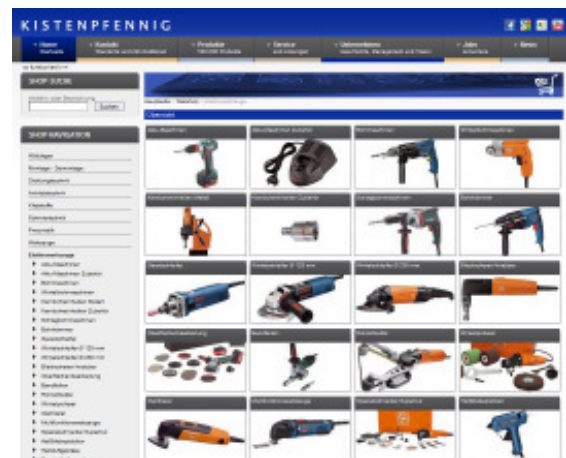


IT-Leiter Boris Kistenpfennig: „Ein Jahr nach dem Echtstart sind wir mit unserem neuen ERP-System sehr zufrieden“.

Zukunft E-Commerce

Seit dem Jahresbeginn 2012 hat die Kistenpfennig AG auch ihren Webshop auf das Modul E-Commerce des neuen ERP-Systems umgestellt. Mit der Katalogverwaltung von eNventa wird eine einheitliche und konsistente Master-Datenbasis für alle Artikeldaten geführt. Die Daten werden zukünftig nicht nur im Webshop von Kistenpfennig, sondern auch auf anderen E-Commerce-Portalen oder auch für die Erstellung von Katalogen im XML-Format BMEcat genutzt. Aktuell ist der Anteil des E-Commerce-Umsatzes des Unternehmens noch nicht übermäßig hoch, doch Vorstand Sven Kistenpfennig sieht die strategische Bedeutung dieses Vertriebswegs sehr klar. Er sagt: „Es gibt eine neue Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist und die beispielsweise ein ganz anderes Bestellverhalten zeigen wird. Wir müssen in den zukünftigen Absatz- und Informationskanälen präsent sein und lernen. Es gibt immer wieder neue Plattformen im Web. Manche wie Second Life verschwinden schnell wieder, andere nicht. Deshalb unterhalten wir heute Facebook- und Twitter-

Präsenzen. Diese haben auf unseren aktuellen Absatz wenig Einfluss. Aber wir werden für jüngere Webnutzer sichtbar und wir tun etwas für unser Image als moderner Arbeitgeber. Beispielsweise stellen wir jedes Jahr zehn neue Auszubildende ein, um für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen.“ Mit dem Start des neuen Webshop sind 100.000 Artikel von Kistenpfennig im Internet verfügbar.



Der neue Webshop der Kistenpfennig AG.

„Ein Jahr nach dem Echtstart sind wir mit unserem neuen ERP-System sehr zufrieden“, resümiert IT-Leiter Boris Kistenpfennig. „Wir können heute mit Framework Studio, der Entwicklungsumgebung von eNventa ERP, kleinere Änderungen, wie beispielsweise Anpassungen von Feldern in Masken, sofort selbst umsetzen, ohne Ressourcen von Nissen & Velten zu benötigen“. Ein weiterer Know-how-Aufbau sei geplant, um schnell auf Bedürfnisse der eigenen Kunden reagieren zu können. Nachdem die Module Versand und Logistik im Zentrallager von Kistenpfennig bereits im Einsatz ist, soll als letzter Schritt der Migration auf das neue ERP-System im Jahr 2012 das alte Lagerverwaltungssystem durch das Modul LVS von eNventa ERP abgelöst werden.



Über Nissen & Velten

Die Nissen & Velten Software GmbH steht seit 1989 für innovative Unternehmenssoftware für den Mittelstand. Das inhabergeführte Softwarehaus mit Sitz in Stockach (Kreis Konstanz) beschäftigt 60 Mitarbeiter. Es setzt erfolgreich auf nachhaltiges Wachstum und Unabhängigkeit.

Die Unternehmenssoftware eNventa ERP basiert auf .NET-Technologie, ist vollständig inter-netfähig und deshalb zukunftssicher. Die modular aufgebaute ERP-Software bietet Waren-wirtschaft, Logistik, CRM, PPS, E-Commerce und Controlling aus einer Hand. Zudem stellt Nissen & Velten den Kunden ein wachsendes Portfolio vorkonfigurierter Branchenlösungen zur Verfügung. Unternehmensgruppen und kooperierenden Unternehmen bietet eNventa ERP die Option, durch eine tiefe Integration der Geschäftsprozesse Synergien auszuschöpfen. Die Software läuft wahlweise beim Kunden vor Ort oder im Rechenzentrum.

Nissen & Velten sowie die eNventa-Vertriebspartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz beraten die Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und betreuen heute rund 550 ERP-Kunden.

Weitere Informationen unter: www.nissen-velten.de